

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 21

Mittwoch, 25. Mai 2022

Das Ottilienbrünnele plätschert wieder

Mitarbeiter der Stadtwerke wechseln die Pumpe, damit das Quellwasser wieder aus dem Brunnen fließen kann

Aufmerksamen Plochingerinnen und Plochigern wird aufgefallen sein, dass das Ottilienbrünnele vor der Ottilienkapelle seit letzter Woche wieder sprudelt. Grund für das lange Ausbleiben des Brunnenwassers war eine defekte Pumpe, die das Wasser der Quelle aus fast 100 Metern Tiefe unterhalb des Lidl-Parkplatzes zum Brunnen pumpt. Mitarbeiter der Stadtwerke wechselten nun die Pumpe.

Schon Plochingens Stadtschreiber Manfred Reiner widmete das erste Kapitel in Band 4 der „Plochinger Wegspuren“ mit dem Titel „Näheres über den Plochinger Durst“ dem Wasser, Plochingens Wasserstuben, Brunnen und Quellen. Die Plochinger seien schon immer von der guten Qualität ihres Quellwassers überzeugt gewesen. So verwendeten sie zu bestimmten Anlässen „das gute Plochinger Wasser aus den wenigen noch bestehenden Brunnen“ selbst als im Jahr 1900 schon Wasserleitungen verlegt waren. Der Glaube an die Augenleiden heilende Kraft des Quellwassers aus dem Brunnen der Ottilienkapelle ging nach Reiner wohl sogar auf die Keltenzeit zurück. Vermutlich wurde die 1328 erbaute Kapelle nach der Schutzpatronin der Blinden benannt. Der am Erblinden gewesene Fuhrmann Georg Wagner habe daher 1613 sein Haus gegenüber der heilkräftigen Quelle erbauen lassen. Völlig erblindet verstarb er jedoch sechs Jahre später. Wahrscheinlich versiegte die ursprüngliche Quelle an der Kapelle.

Mineralstoffreiche Carlsquelle

Seit 1978 wird der neue vom Künstler Karl Ulrich Nuss mit einer bronzenen Platte und der Heiligen Ottilie gestaltete Ottilienbrunnen durch eine salinische Bitterquelle gespeist, die aus fast 100



Nicola Ungaro von den Stadtwerken Plochingen freut sich, dass die Pumpe wieder läuft.

Metern Tiefe aus dem mineralisierten Grundwasserstock des Stubensandsteins stammt, so der Ortshistoriker. Das mineralstoffreiche und wohl auch stark eisenhaltige Natrium-Chlorid-Sulfat-Hydrogencarbonat-Wasser helfe bei Magen- Darmbeschwerden. „Diese im früheren Brauereiareal erbohrte Carlsquelle ist benannt nach dem Plochinger Brauereigründer Carl Endriß“, schreibt Reiner weiter. Die Quelle, die heute das Wasser für das Ottilienbrünnele liefert, befindet sich demnach auf dem ehemaligen Waldhornareal, dem heutigen Lidl-Parkplatz.

Nicola Ungaro, der schon seit 1994 bei den Stadtwerken Plochingen arbeitet, war mit seinen Kollegen vergangene Woche zugange, um die defekte Pumpe auszutauschen. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten habe man erst im Herbst vergangenen Jahres eine neue Pumpe erhalten. Da im Winter kein Was-



Das mit Starkstrom betriebene Gerät pumpt das Wasser mit einem Druck von bis zu 15 Bar die etwa 150 Meter unterhalb des Discounterparkplatzes und der Schorndorfer Straße bis zum Ottilienbrunnen hoch.

ser fließt, warteten die Männer mit dem Wechsel erst noch, bis es wärmer wurde.

Rund 80 Meter lange Rohrverbindung

Nach Ungaro, der seit Jahrzehnten die Pumpe betreut, sei ein Pumpenwechsel etwa alle zwei bis fünf Jahre nötig. „Eine mords Prozedur“ sei der Austausch. Alle verfügbaren Männer der Stadtwerke

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

waren im Einsatz, „jede Hand zählt“, weiß er. Mit etwa zehn Rohrstangen, jeweils rund acht Meter lang, geht es in die Tiefe. Holger Kounovsky von der Firma Elektro Müller war mit einem Kranwagen und Gondelkorb am Start, denn erst mussten die verschraubten Rohre in die Höhe gezogen und Stück für Stück auseinandergeschraubt werden. Nachdem so zunächst die Rohre sowie die defekte Pumpe nach oben befördert wurde, ging es anschließend mit der neuen Pumpe in die andere Richtung. Das Starkstromkabel musste entlang der Rohre mittels Kabelbinder befestigt und die Rohre mit den Flanschverschraubungen verbunden werden. Meter für Meter, Rohr für Rohr ging es im Quellschacht nach unten. Jeder Handgriff der Mannschaft sitzt. Die Aufgaben sind aufgeteilt.

Auch der 21-jährige Azubi im dritten Lehrjahr zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Daniel Schwilk, ist eingebunden. In seiner Ausbildung gebe es „jeden Tag etwas anderes zu tun“. Oft kontrolliert er die Hydranten, einen Pumpenwechsel wie diesen, erlebt auch er zum ersten Mal. Marcel Reith, Plochingers „Wassermeister“, der nach 19 Jahren die Stadt in Richtung Österreich verlässt, war beim Wechsel noch mit im Einsatz, ebenso Rene Wotzka. Nach etwa fünf Stunden konnten die Männer das letzte Rohr verschrauben und die Stromzuführung daran befestigen.

Alles eine Konstruktion nach Maß

Wie der gelernte Gas- und Wassermonteur und dienstälteste der Stadtwerkemansschaft Nicola Ungaro, der normalerweise für das Rohrnetz und die Versorgungsbehälter zuständig ist, erzählt, werde der Pumpenwechsel „generationsweise weitergegeben“. Ihn habe sein Vorgänger Hermann Anwender eingelernt. Das Besondere dabei sei, dass alles eine einmalige „Maßkonstruktion“ ist.

Nachdem das letzte Rohrstück mit dem im Boden liegenden Rohr verbunden wurde, ging's in den Technikraum der Tiefgarage, um die Sicherungen wieder reinzumachen und den Wasserdruck einzustellen. Nicht für den Brunnen benötigtes Wasser fließt in die Kanalisation ab. Zuerst kontrolliert Ungaro, ob am Brünnele wieder Wasser kommt. Aus vollem Rohr spritzt es in 150 Meter Entfernung in der Fußgängerzone. Die Leitung soll erst noch ein wenig mit vollem Druck durchgespült werden, bevor nachjustiert wird. Der Pumpenwechsel ist jedenfalls gelungen.



Mit dem Kran werden die langen Rohre ausgerichtet und anschließend verschraubt.



Am untersten Rohrende sitzt die neue Pumpe; seitlich liegen die weiteren Rohre.



Stück für Stück werden die Rohre im Schacht zum Grund der Quelle geschoben.



Wassermeister Marcel Reith (2. v. r.) justiert das letzte Rohr mit dem Anschluss zur Leitung.



Im Schacht sitzt der Deckel bereits auf der Quelle und wird an die Brunnenleitung montiert.

War das Quellwasser einst Heilwasser, so steht heute ein Schild mit der Aufschrift „Kein Trinkwasser“ am Brunnen.

Wäre es Trinkwasser, müssten regelmäßig jeden Monat Laborproben entnommen werden.

Die Handballer des TVP müssen sich aus der 3. Liga verabschieden

Platz 3 der Klassenverbleibrunde reicht nicht aus – Überraschung bleibt aus: Keine Schützenhilfe für die Plochinger

Letztendlich war es denkbar knapp, doch der TV Plochingen hatte es am Samstag selbst nicht mehr in der eigenen Hand ins Tabellengeschehen einzugreifen. Obwohl die Plochinger Jungs ihr letztes Spiel in Pforzheim gewannen und vor dem letzten Spieltag der Klassenerhaltsrunde in Gruppe VII noch den 1. Platz innehatten, reichte es am Ende nicht, da schlussendlich der TV Willstätt und der TV Kirchzell ihre jeweils letzten Spiele gewannen und noch an den Plochingern vorbeizogen.

Ein Punktverlust einer der beiden Konkurrenten hätte gereicht – doch dazu kam es nicht. Wie Plochingen hatte das Duo nach dem letzten Spieltag ebenfalls 12:4 Punkte, allerdings hatte der TVP in den direkten Vergleichen die schlechteren Karten. In den direkten Duellen hat zwar jede Mannschaft jeweils einmal gegen die anderen Teams gewonnen und verloren, doch die schlechtere Tor-differenz brachte die Plochinger letztlich auf die Verliererstraße. So konnte die deutliche Hinspielniederlage in Kirchzell mit 30:19 durch das mit 28:23 gewonnene Heimspiel nicht kompensiert werden.

Und obwohl sich der TV Willstätt nur äußerst knapp mit 30:28 gegen die TGS Pforzheim durchsetzte – während Kirchzell klar mit 44:27 gegen Großsachsen gewann – reichten den Willstättern die zwei mehr erzielten Tore gegen Pforzheim, um am Ende den 1. Platz der Gruppe klarzumachen. Kirchzell wurde Zweiter, wobei die Plochinger Jungs auf dem 3. Platz landeten, was den Abstieg aus der 3. Liga bedeutet.

Kein Tempo 80 auf der B10

Die Bürgermeister aus Plochingen, Ebersbach und Reichenbach forderten in einem gemeinsamen Antrag zu Jahresbeginn vor allem in Bezug auf die Lärmreduzierung auf ihren Gemarkungen Tempo 80 auf der B10 in Richtung Esslingen.

Wie Plochingens Bürgermeister Frank Buß jüngst mit Bedauern bekannt gab, unterstütze das Verkehrsministerium den Antrag, die Geschwindigkeit aus Lärmschutzgründen auf Tempo 80 zu reduzieren, nicht. Es sei erst ein „lärm-optimierter Belag“ in diesem Bereich aufgebracht worden, lautete die Begründung. Weitere Maßnahmen seien nicht erforderlich.

Bis zum Schluss gehofft

Es wäre sicherlich eine Überraschung gewesen und doch habe man bis zum Abpfiff gehofft, dass einer der beiden Favoriten strauchelt, berichtet der Abteilungsleiter Handball beim TVP, Frank Mauderer. Gemeinschaftlich habe die Mannschaft das Finale in der Klassenverbleibrunde verfolgt. Da „wir es nicht mehr in unserer Hand hatten, waren wir darauf eingestellt“, sagt Mauderer. Die Stimmung beim Abschluss wäre natürlich deutlich euphorischer gewesen, hätte es am Ende doch noch gereicht, insofern war sie schon „ein wenig gedrückt und gedämpft“, als die Gewissheit eintrat, sich aus Liga Drei verabschieden zu müssen.

Nach Mauderer lag es vor allem auch an der deutlichen Niederlage, die der TVP in Kirchzell eingefahren hatte.

Neugestaltung der Kooperation mit Frisch Auf Göppingen – Große Veränderungen im Kader?

Nach dem Abstieg in die Oberliga drängen sich nun einige Fragen auf. Zunächst bedauert der Abteilungsleiter, dass aufgrund der Kooperation mit Frisch Auf Göppingen, die Möglichkeit Bundesligaspieler einsetzen zu dürfen, in der Oberliga wegfallen. Es gebe zwar Signale, dass die Kooperation bestehen bleibe, wie es damit allerdings konkret weitergeht, ist noch unklar.

Neben der Tatsache, dass zwei, drei Göppinger Spieler nicht mehr spielen werden, wird es sicherlich „eine große Veränderung geben“, damit rechnet Mauderer. So wechselt der Kapitän der Mannschaft, Dominik Werbitzky, zum SKV Unterensingen. Aktuell sei man

in Vertragsverhandlungen mit einigen Spielern, um zu sehen, welche Spieler bleiben und ob Abgänge über Neuverpflichtungen kompensiert werden können. Wechsel kommuniziere der Verein über seine Kanäle. Trainerseitig gebe es mit Christian Hörner zumindest „eine Konstante“. Er wird den Plochingern auch in der Oberliga treu bleiben.

„Kopf hoch, Mund abwischen und weitermachen“

Rückblickend auf die beiden Saisons, in denen die Plochinger Jungs in der 3. Liga spielten, sei die Saison nach dem Aufstieg doch sehr von der Corona-Pandemie geprägt gewesen. „Sportliche Entscheidungen standen nicht mehr im Vordergrund“, sagt Mauderer. Letztlich habe der TVP zunächst „Glück gehabt“, dass der Klassenerhalt in der vorigen Saison „am grünen Tisch entschieden“ wurde und es keine Absteiger gab. Doch sportlich sei es „auch nicht so glücklich verlaufen, sonst wären wir nicht in der Abstiegsrunde gelandet“. Die Mannschaft habe gekämpft, doch es habe leider auch Ausrutscher gegeben.

Mauderer warnt zugleich, dass die Württembergliga auch nicht einfach werden wird. Die abgestiegenen Mannschaften seien sehr stark, daher sei ein Bestehen in der Oberliga auch „kein Selbstläufer“. Bewusst werde vom Verein aus keine Devise, wie die eines sofortigen Wiederaufstiegs ausgegeben, weil man sich auch nicht ganz sicher sei, wie sich die neue Mannschaft positionieren wird.

Insofern heißt es, so Frank Mauderer: „Kopf hoch, Mund abwischen und weitermachen.“

Schilder zum Radfahrverbot in der Fußgängerzone

Lange ließen die Schilder auf sich warten, jetzt sind sie aufgestellt

Im September vergangenen Jahres beschloss der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt mehrheitlich, das Radfahren in der Fußgängerzone zu untersagen. Vorausgegangen waren Anträge des Stadtseniorenrats und der ULP.

Es hat letztlich doch noch lange gedauert, bis die entsprechenden Verbotsschilder angebracht wurden. Schon in der April-Sitzung des Gemeinderats beklagte Ordnungsamtsleiter Uwe Bürk, dass die Schilder „schon ewig bestellt“, aber noch nicht eingetroffen seien. Nun sind sie angekommen und verweisen darauf, dass Radfahren in Plochingens Fußgängerzone verboten ist.





150 Euro für die Sanierung der Stadtkirche

Stadtführung zugunsten der Kirchensanierung – Festprogramm an Himmelfahrt zum Sanierungsauftritt

Bevor die Plochinger Stadtkirche St. Blasius demnächst zwecks Sanierung für ein Jahr ihre Türen schließt, bot die PlochingenInfo nochmals die Stadtführung „Historisches Plochingen – Fachwerk und Kirchberg“ an. Der Erlös der Führung kam der Sanierung der Stadtkirche zugute.

Die Führung zählt zu den Lieblingsführungen des Plochinger Gästeführers Willi Stuhler, der mit insgesamt neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Plochingens historischem Marktplatz hoch zum Kirchberg spazierte. Nach dem Start am Marktbrunnen, den Karl Ulrich Nuss gestaltete und dessen Säule gespickt ist mit historischen Details, konnten die Teilnehmenden auch noch einen kurzen Blick ins Alte Rathaus werfen, bevor es Richtung Stadtkirche ging. Statt eines festen Betrags durfte diesmal eine Spende zugunsten der Sanierung der Stadtkirche gegeben werden. Dabei kamen insgesamt 150 Euro zusammen, die Tanja Wehnl von der PlochingenInfo zusammen mit Willi Stuhler am vergangenen Donnerstag Gerhard Nölle, dem 2. Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, und Pfarrerin Karin Keck übergaben.



Bei der Spendenübergabe, v. l.: Pfarrerin Karin Keck, der 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats Gerhard Nölle, Gästeführer Willi Stuhler und Tanja Wehnl von der PlochingenInfo.

An Himmelfahrt: Festprogramm rund um die Stadtkirche

Diese freuten sich sehr über die Spende und betonten, dass dies ein gelungener Auftakt für die anstehende Veranstaltung am Himmelfahrtstag auf dem Kirchberg sei. Die Evangelische Kirchengemeinde bietet am 26. Mai ein buntes Festprogramm rund um die Stadtkirche an.

Der Gewinn der Veranstaltung wird zu hundert Prozent für die Sanierung verwendet. Nach einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr folgt ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Turmbesteigung und dem Musikmärchen Peter und der Wolf, vorgelesen auf der Orgel. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Hoffnungsvoll meldet sich der Folklorechor Plochingen zurück

„Lieder der Hoffnung“ präsentierte der Chor am Sonntagabend in der Wernauer St. Magnus-Kirche

Nur acht Wochen Zeit hatte der Folklorechor Plochingen unter Leitung von Hans-Günther Driess, um in Präsenz zu proben. Mit „Liedern der Hoffnung“ – Folklore aus Südamerika, Afrika und Gospels stimmte der Chor die etwa 200 begeisterten Gäste zuversichtlich und hoffnungsvoll.

Seit Wochen fiebere der Chor nach der Corona-Zwangspause dem Konzert in der St. Magnus-Kirche, in der er schon seit 34 Jahren auftritt, entgegen, sagte Driess. Der Chor, der seine Zuhörerschaft auf eine musikalische Weltreise mitnimmt, hatte mit dem Konzert vor allem das Bedürfnis, Hoffnung zu schenken. So spiegelten die Lieder verschiedene Facetten der Hoffnung wider.

In Begleitung des Instrumental-Ensembles und der Solisten Rita Zink, Andrea Spiegel, Ute Porsch und dem Tenor Dennis Marr standen neben Gospels, Lieder aus Südafrika, Kenya, Ecuador, Argentinien und Chile auf dem Programm.



Frisch motiviert: Der Folklorechor bei seinem ersten Konzert nach der Corona-Pause.

Der stimmungsvolle Chor, die herausragenden Solisten, das vielfältige Ensemble und der Dirigent wussten die Zuhörerschaft mitzureißen. Das Instrumental-Ensemble bettete die weltmusikalischen Lieder in den entsprechend

afrikanischen oder südamerikanischen Rhythmus ein, während der vielstimmige Chor den gesanglichen Part lieferte. Das gut eineinhalbstündige Konzert endete mit zwei Zugaben und rauschendem Applaus.



VERANSTALTUNGEN



"Hundertwassers Ideen für eine bessere Welt" ein Nachmittag für Kinder ab 5 Jahren

Zusammen mit unserem Stadtführer entdecken die Kinder Hundertwassers Märchenwelt und seine Träume und Ideen, wie man ein Leben im Einklang mit der Natur führen kann. Die Natur und deren Schutz war Hundertwassers zentrales Anliegen, deshalb werden im Anschluss an die Führung im Umweltzentrum auf dem Bruckenwasen Samenbälle selbst hergestellt, die natürlich mit nach Hause genommen werden dürfen.

Termin: Mittwoch, 08.06.2022, 14:30 Uhr
Kosten: 10,- € (ein Kind inkl. einer erw. Begleitperson)
Teilnehmer: mind. 10 Kinder, max. 15 Kinder
Dauer: ca. 2 Stunden
Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36



© Bildergalerie-Attilia

Eine Anmeldung ist erforderlich! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.
Weitere Informationen unter: www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über: PlochingenInfo
Marktstraße 36, 73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Fr, 03.06.2022, 16 Uhr
Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Weitere Termine:
Sa, 18.06.2022, 14 Uhr
So, 03.07.2022, 11 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.
Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen



Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Himmelfahrt auf dem Kirchberg

26. Mai 2022
ab 10.30 Uhr

Ihre Spende
zählt!

Fest zur Sanierung der Stadtkirche

- Ökumenischer Gottesdienst
- Buntes Programm rund um die Stadtkirche
- Marktstand mit schönen Geschenkideen
- Peter und der Wolf – ein Musikmärchen mit Orgel
- Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen

Evangelische Kirchengemeinde Plochingen



VERANSTALTUNGEN



Pizza & Politik

Kulturbühne im
Dettinger Park

mit
Andreas Kenner MdL
Jugendpolitischer Sprecher der SPD



eingeladen sind junge Leute von 16 bis 27 Jahren



Montag 30. Mai 2022

18:00 Uhr

Kulturpark Dettinger+Esslingerstr.52+Plochingen

Petra Binz - Schuhstraße 4 - 73230 Kirchheim unter Teck - eMail: andreas.kenner@spd.landtag-bw.de - Telefon: 070214829822



Blühender
Landkreis



Heimische Wildbienen

Bedrohte Vielfalt



**NEUER
TERMIN**

2. Juni 2022, 19:30 Uhr
Umweltzentrum Plochingen
Referentin: Marina Moser

Unser Programm:



StadtSeniorenRat

Informationen zu Brandschutz u. der richtige Umgang mit dem Feuerlöscher

Theorie und Praxiswissen zur
Brandbekämpfung und dem richtigen
Umgang mit dem Feuerlöscher.

Mittwoch 01. Juni 14 Uhr
Steingießerei, Dettinger Park

Anmeldung bei:
Willi Stuhler Tel.: 22654

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden
Hinweise zur Veranstaltung im Innenteil in
der Rubrik „StadtSeniorenRat“!



Herzliche

Einladung

THE MR. BIG STRINGBAND

Fine Acoustic Music



Konzert

Samstag, 04.06.2022 um 19.30 Uhr

Eintritt frei – Spenden erwünscht!

Gemeindezentrum H29 - Hermannstr. 29 - 73207 Plochingen
Ansprechpartnerin: Pastorin Almuth Zipf
Telefon: 07153-6196766 - Mobil: 0151-70877373
E-Mail: plochingen@emk.de - Internet: www.emk-plochingen.de